

**Buchweizen** (*Fagopyrum esculentum*).

1. Botanisches. Der B. ist ein Knöterichgewächs mit pfeil- bis herzförmigen Blättern und weißen oder rötlichen Blüten. Seine Früchte sind dreikantige Nüßchen. Er wird in manchen Gegenden (z.B. Ostpreußen, Nordwestdeutschland, Tirol) auf dürrtigem Sand- oder Heideboden gebaut. Seine Heimat ist das mittlere Asien. Erst gegen Ende des Ma.s kam er nach Europa<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Marzell *Kräuterbuch* 213 f.

2. Im westlichen Deutschland liefert der B. ein Festgebäck, so am Donnerstag vor Fastnacht<sup>2)</sup> oder am Martinitag<sup>3)</sup>. Am Neujahrstag muß man den Kühen B.stroh zu fressen geben, daß sie bald trächtig werden<sup>4)</sup>. Hier scheint der B. ähnlich wie die Hirse (s.d.) ein Fruchtbarkeitssymbol zu sein.

<sup>2)</sup> Wrede *Eifel*<sup>2</sup> 206; ebenso im Vlämischen: Höfler *Fastnacht* 38; Rolland *Flore pop.* 9, 271.

<sup>3)</sup> Pfannenschmid *Erntefeste* 216. <sup>4)</sup> Bartsch *Mecklenburg* 2, 233.

3. Über Saat und Gedeihen des B.s findet sich nur wenig deutscher Aberglaube. Am Weihnachtsabend taucht man ein Fichtenreis in Weihwas-

ser und steckt es über Nacht ins Freie. Hat das Reis am Christtag viel Eisperlen, so wird der B. der ersten Aussaat recht gut, sind keine Eisperlen daran, so wird die B.saat nicht gut ausfallen. In entsprechender Weise gilt Silvester als Orakel für die zweite und Dreikönig für die dritte Aussaat (Steiermark)<sup>5)</sup>. Das Orakel scheint südslavischer Herkunft zu sein<sup>6)</sup>. Der B. soll ausgesät werden am Urbanstag<sup>7)</sup>, am Siebenschläfertag (27. Juni)<sup>8)</sup>, bei Mondenschein<sup>9)</sup>. Wie die Vizebohnen (*Phaseolus vulgaris*) geraten, so gerät auch der B.<sup>10)</sup>. Wenn es viel donnert und blitzt, so setzt der B. wenig Korn an (Frankfurt a. O.)<sup>11)</sup>.

<sup>5)</sup> Zfvk. 6, 173. <sup>6)</sup> Schneeweis *Weihnachtsbräuche* 131. <sup>7)</sup> Dithmarschen: Zfvk. 24, 58; Posen: Rogasener Familienblatt 1 (1897), 18. <sup>8)</sup> Freiburg i. B.; Pennsylvanien: Fogel *Pennsylvania* 202. <sup>9)</sup> Strackerjan 1, 106. <sup>10)</sup> Ders. 2, 130. <sup>11)</sup> Wander *Sprichwörterlexikon* 1, 674; in der Basse-Bretagne glaubt man das Gegenteil: Rolland *Flore pop.* 9, 182.

4. Der Fieberkranke schüttelt eine Handvoll B. zwischen den Händen und streut ihn dann aus; geht der B. auf, so verschwindet das Fieber<sup>12)</sup>.

<sup>12)</sup> Strackerjan 1, 74.

Marzell.